

# KREFELDER STADTPOST

RHEINISCHE POST



## Schaukampf vor Gericht

Beim Tag der offenen Tür lernten die Besucher viel Wissenswertes über das Gericht. **Seite B 2**



## Klöhnen beim Hülser Bottermaat

Reger Andrang herrschte gestern bei strahlendem Sonnenschein beim Hülser Bottermaat. Die Besucher genossen das Wetter und das tolle Angebot. **Seite B 3**



## Die Spielzeit hat begonnen: Alles das jazzt

Mit nicht enden wollendem Beifall für Kniesbecks Bühnenfassung eines Woody Allen-Films startete das Theater in seine neue Spielzeit. **Seite B 4**

### → TOTAL LOKAL

## Bratwurst-Paule ist verschwunden

Seine Würstchen sind in aller Munde, und jetzt ist auch Bratwurst-Paule selber Gesprächsthema. Michaela Paschke, Ehefrau des Grillers, steht nämlich seit einigen Tagen am Würstchen-Stand. Und hat zu tun, einmal mit den Würstchen, zum anderen mit den Fragen der Kunden. Die sind nicht unzufrieden, beileibe nicht. Die Vertreterin kann auch mit den Würstchen umgehen. Aber nicht alle wollen nur eine Wurst, die meisten wollen auch wissen, wo Paule steckt.

Ob er sich Urlaub erlaube, und die arme Frau mit der Arbeit alleine lasse? Nein, das tut er nicht, er ist nicht zu beneiden, sondern zu bedauern. Am Knie ist er operiert worden, der arme Kerl. Und liegt nun krank zu Hause. Eine gute Woche noch gibt ihm seine Frau zur Gesundung. Und ist froh, dass sie danach vom Reden und Grillen ab ist.

Für Michael Paschke fängt danach nicht nur die Arbeit an, Er muss dann nicht nur Würstchen verkaufen, sondern auch seine Krankengeschichte.

HANS DIETER PESCHKEN

### KOMPAKT

## Regen statt Spätsommersonne



Es soll wieder regnen. RP-ARCHIV: K.A.

(bk) Der Altweibersommer hat sich vorerst wohl erstmal verabschiedet. Für heute sagen die Wetterexperten jedenfalls dunkle Wolken und Regenschauer voraus. Morgen soll es dann wieder etwas besser werden. Die Temperaturen sinken und liegen an beiden Tagen um die 20 Grad. Nachts kühlt es nur unwesentlich auf 17 beziehungsweise 14 Grad ab.

### RP-Kontakt

redaktion.krefeld@rheinische-post.de  
Lokalredaktion Telefon (02151) 63 96 10  
Telefax (02151) 63 96 29  
Zustellservice Telefon (0180) 230 31 32\*  
\* 0,06 € je Verbindung

www.rp-online.de

# Baby in Not – Wer hilft?

Gefühlte 35 Grad im Schatten. Ein **Kinderwagen** steht **verlassen** in der prallen Sonne. Zu hören ist Babygeschrei. Herzerreißend. Wen interessiert's? Der **Kinderschutzbund** stellte die **Passanten** am Samstag auf die **Probe**.

VON NINA MÜLTHOFF

Eine Bäckerei am Neumarkt. Vor dem Geschäft steht ein Kinderwagen. Gnadenlos knallt die Sonne vom Himmel. Herzerreißend weint ein Baby. Von Mutter oder Vater keine Spur. Mehrere Minuten passiert gar nichts. Einige Passanten gucken fragend, gehen aber weiter. Dann, endlich, schaut sich eine junge Frau suchend nach der Mutter um, guckt in den Kinderwagen – und entdeckt anstelle eines Babys folgende Botschaft: „Leider sind nicht alle so hilfsbereit wie Sie. Deshalb gibt es uns!“ Den Kinderschutzbund (KSB).

Gemeinsam mit der Werbeagentur Tillmanns, Ogilvy & Mather GmbH & Co. KG stellt der KSB an diesem Samstag die Passanten in Krefelds Innenstadt auf die Probe. Wer hilft? Wer geht weiter? Antje Siegert vom KSB spielt die vermeintliche Rabenmutter, die ihr Baby ohne Grund alleine lässt. Kirsten Scheumann (33) hat sich vorbildlich verhalten. Sie sagt: „Den Wagen hätte ich niemals mit echtem Baby hier stehen lassen!“ Eine schöne Erfahrung.

### „Das interessiert mich nicht!“

Weniger schön das Gezeter einer älteren Frau, die ihren Namen nicht nennen will: „Was soll das hier? Das ist primitiv!“ Auf die Frage, warum sie denn nicht nach dem Baby geschaut habe, schimpft sie: „Das interessiert mich nicht!“

Weiter geht's mit Kinderwagen zum Schwanenmarkt. Wieder reagiert erst einmal niemand auf das Weinen. Doch plötzlich gerät der



Herzerreißend schreit ein Baby. Der **Kinderwagen** steht **mutterseelenallein** in der prallen Sonne. Die Passanten schauen neugierig in den Wagen. Helfen sie auch? Der **Kinderschutzbund** testete es. RP-FOTO: THOMAS LAMMERTZ

Kinderwagen ins Rollen, ein junger Mann springt beherzt hinterher. „Ich hab mich ganz schön erschrocken“, sagt Stephan Thimm später.

Auf dem Rheinischen Bauernmarkt gibt es endlich mehr Aufmerksamkeit. Aylin Drmus, gerade mal 16 Jahre alt, kann überhaupt nicht verstehen, warum Leute einfach an dem verlassenen Kinderwagen vorbei laufen. „Wenn ein Baby drin gewesen wäre, hätte ich die Polizei gerufen!“ So reagieren auch Gerd und Lieselotte Hummel: „Dat arme Würmken kann man doch net

### INFO

#### Kinderschutzbund

**Mitgewirkt** an der Aktion haben Dietmar und Antje Siegert, Birgit August und Ute Vogt vom Kinderschutzbund sowie Volker Kuwertz und Antje Bauer von der Werbeagentur.

**Informationen** zu dem Thema „Vernachlässigung“ gibt es unter Telefon 96 19 20.

so stehe lasse!“ Besonders enthusiastisch setzen sich Hans-Jürgen Schmiebusch und Ursula Brüggem am Stadtmarkt ein. Sie schieben den Wagen kurzerhand in den Schatten. „Ich war stinksauer auf die fehlende Mutter“, sagt Brüggem mit zittriger Stimme. Verständlich! Denn in der Realität würde ein Baby in einer solchen Situation Todesangst ausstehen – mit schlimmen Folgen, wie Dietmar Siegert, Geschäftsführer des KSB erklärt. Schön, dass es Zivilcourage gibt. Wenn auch zu selten.

# Jugendliche gaben den Ton an

VON NATASCHA VERBÜCHELN

Am Samstag herrschte in St. Anna reges Treiben: Aus den Räumen der Pfarre schalten hohe und tiefe Töne, mal leise, mal laut. Der Grund: Die Jugendkirche veranstaltete mit Unterstützung der Kirchenmusiker einen Musikworkshop für Krefelds Jugendliche.

Neun Lieder wurden bis ins Detail eingeübt. Die Ergebnisse dürfen die jungen Sänger im Gottesdienst vorstellen. „Wir sind deshalb auch auf die Texte eingegangen, denn es

ist beim Singen wichtig zu wissen, was man mit dem Lied eigentlich sagen will und was es bedeutet“, erklärt der Regionalkantor Andreas Cavellius. Der Workshop ging über zwei Stunden. Vor dem gemeinsamen Gottesdienst, den die Jugendlichen maßgeblich mit ihren Liedern gestalteten, gab es eine kleine Stärkung für die Sänger.

Christoph von der Beek, regionaler Jugendseelsorger und Organisator des Workshops, ist zufrieden mit der Aktion: „Wir haben so etwas zum ersten Mal veranstaltet, und es

sind etwa 50 Jugendliche hier. Das war eine sehr intensive und erstaunliche Erfahrung.“ Für die Jugendlichen war es ein großer Spaß, gemeinsam zu singen: „Ich singe im Chor, seit ich sieben Jahre alt bin. Der Workshop heute war eine gute Erfahrung, da man mit ganz vielen Leuten singt. Das ist schon ziemlich interessant“, meinte Tabea Bell. Auch Hannah Stühl und Jonas Seeger vom Jugendkirchenteam fanden es sehr schön, obwohl sie selbst noch nie im Chor gesungen haben: „Wir hatten keine Probleme, mit

den anderen mitzuhalten. Besonders die Melodien haben uns gut gefallen.“

Beim Imbiss war dann auch Zeit, die andern Jugendlichen näher kennen zu lernen: „Ich hätte nicht gedacht, dass es so viele Jugendliche in Krefeld gibt. Das macht richtig Spaß. Es war heute super lustig“, sagte Ben Scholten. Der 14-Jährige ist gefordert worden: „Ich muss einen Ton singen, der ist viel zu hoch für einen Tenor. Die Töne in dem Lied sind schon heftig, aber inzwischen treffe ich sie.“

## Kulturrat gegen Monet-Verkauf



Dieses **Kunstwerk** sorgt momentan für Diskussionen. RP-ARCHIV: KKM

(ped) Jetzt hat sich auch der Deutsche Kulturrat aus Berlin zum „Fall Monet“ geäußert: Die Stadt solle ihre Pläne zum Verkauf des Gemäldes „House of Parliament“ begraben. „Es ist falsch, Kunstwerke aus öffentlichen Sammlungen zu verkaufen“, zitiert dpa den Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats, Olaf Zimmermann. Dies gelte auch, wenn mit dem Erlös ein Museum saniert werden solle. Weiter heißt es: Eine „Verscherbelung“ des kulturellen Erbes bedrohe die kulturelle Identität. Zimmermann nannte es absurd, dass nicht einmal gesichert sei, „dass der zu erwartende Verkaufserlös für den Krefelder Monet tatsächlich dem Museum zu Gute komme“.

**Interview** mit Martin Hentschel zum Monet und zum Museum. Seite B2.

### → IN DIESER WOCHE

#### Moltke-Forum

(bk) Das 43. Moltke-Forum beschäftigt sich am Donnerstag mit der Schlacht bei Solferino. Referent ist Dr. Henning Ritter, Feuilleton-Redakteur bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Gymnasium am Moltkeplatz.

#### Schulgesetz im Gespräch

(bk) Staatssekretär Günter Winands informiert am Freitag von 18 bis 20 Uhr in der Aula des Gymnasiums am Moltkeplatz über das am 1. August in Kraft getretene Schulgesetz. Eingeladen sind Schulleiter, Vertreter der Schulpflegschaften, Schulträger, Lehrerräte und Schülervertreter.

#### Mode auf der Straße

(bk) Am Wochenende ist es endlich soweit. Die Seiden- wird zur Modestadt. Models präsentieren bei der „Größten Straßenmodenschau der Welt“ die neuesten Trends für Herbst und Winter. Bühnen gibt es am Neumarkt, an Neusser Straße/Hansa-Centrum, Alte Kirche, Königstraße, Rheinstraße/Ostwall und an der Friedrichstraße.

## ROLF BENZ-TAGE BEI DRIFTE

www.drifte.com

DRIFTE<sup>®</sup>  
WOHNFORM



- **50%** auf alle Rolf Benz-Ausstellungsstücke
- Viele Einzelstücke **stark reduziert**
- **Vorteilspreis** auf alle Neubestellungen

**Exklusiv und nur für kurze Zeit:  
14.-18. September 2006**

